DIE LARVEN DER ALBATROSSE

Neue Erkenntnisse über ihr Vorkommen im Wattenmeer

von Regina GLECHNER *

Albatrosse erhielten von portugiesischen Seefahrern den Namen Alcatraz, was soviel wie "großer Seevogel" bedeutet. Durch die englischen Seefahrer entstand dadurch "Albatros": Von japanischen Fischern werden sie auch "bakadori" oder "Blödvögel" genannt. Lange Zeit wurden Albatrosse zur Klasse der Vögel (Aves) gezählt. Erst neuere Forschungen über ihre Reproduktion lassen diese Theorie zweifelhaft erscheinen.

Anläßlich unserer Exkursion ins Schleswig-Holsteinische Wattenmeer gelang es uns - meist in abendlicher Wein-Stimmung - sensationelle Erkenntnisse über das Reproduktionsverhalten dieser bemerkenswerten Seetiere zu erhalten. Abschwächend muß allerdings zugegeben werden, daß es uns die ganze Woche nicht gelang, ein lebendes Exemplar zu Gesicht zu bekommen. Nicht zu übersehen sind jedoch die Spuren, die die Albatrosse, vor allem ihre Larven im Wattenmeer zurücklassen.

Aus den Albatroseiern schlüpfen nach kurzer Brutzeit die Albatroslarven, die zunächst sehr harmlos aussehen. Sie beginnen sofort dem Meer zuzustreben. Mit der Flut werden sie ins Wattenmeer verdriftet, wo sie beginnen, ihr Unwesen zu treiben. Rasch wachsend ernähren sie sich, indem sie Sand, Schlick mitsamt allem darin und darauf sich befindlichen Lebenden verschlingen. Merke: Albatrosraupen sind für das Entstehen der gefürchteten Priele im Wattenmeer verantwortlich. Mit zunehmender Größe der Raupen - sie erreichen letztendlich eine Länge von mehreren Metern - steigt logischerweise auch Tiefe und Durchmesser der Priele. Man weiß jetzt auch, daß für Unfälle im Watt nicht nur der berüchtige einfallende Nebel und die rasch einlaufende Flut verantwortlich gemacht werden dürfen!

Wird es den Albatrosraupen in den Prielen zu eng, beginnen sie ins offene Meer auszuwandern. Oft kann man bei Bootsfahrten, vor allem in Inselnähe, ihre Siphone als orangerote oder auch grüne Schwimmkörper an der Wasseroberfläche erkennen. Da ihr Appetit jetzt bereits langsam im Sinken begriffen ist, muß Surfern an solchen Stellen nicht unbedingt von der Ausübung ihres Sports abgeraten werden. Auch die Seefahrt verzeichnet keine Verluste.

Die Insel Helgoland ist der Fixpunkt im Reproduktionsverhalten der Albatrosse. Anläßlich unserer Exkursion nach Helgoland konnten wir den idealen Hängefelsen für die Puppen der Albatrosse staunend besichtigen. Von allen Weltmeeren setzt jährlich im Spätsommer eine Invasion von Albatrosraupen nach Helgoland ein, wo sich die Tiere gut

* Universität Salzburg, Zoolog. Inst., Hellbrunnerstr 34, 5020 Salzburg, Austria

verborgen in Felsspalten und -nischen verpuppen. Diese Tatsache war deshalb solange der Wissenschaft verborgen geblieben, da die Felsen mit Möwen, Trottellummen u.a. derart überbesetzt sind, daß ein Vorkommen einer weiteren Art dort nicht mehr für möglich gehalten wurde.

Da wir heuer sehr viele Anzeichen von Albatrosraupen und -puppen feststellen konnten, ist anzunehmen, daß es sich beim nächsten Jahr um ein besonders gutes Albatrosjahr handeln wird. Übrigens: Der Priel zwischen den Inseln Föhr und Amrum ist seit letztem Jahr schon wieder tiefer geworden. Sollte also jemand vorhaben, eine Wattwanderung zu unternehmen: Es ist höchste Vorsicht anzuraten wegen der ...

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Petz-Glechner Regina

Artikel/Article: Die Larven der Albatrosse. Neue Erkenntnisse über ihr Vorkommen im Wattenmeer 52-53